

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

147 (3.6.1845)

Dienstag, den 3. Juni 1845.

[B 575.4] Karlsruhe. (Wes-Anzeige)

Zur gefälligen Beachtung!

Gebrüder Lichtenberg, Optiker

aus Dörzbach,

zeigen ergeben an, daß sie wiederum mit ihrem schon bekannten, an sortirten optischen Waarenlager die hiesige Messe bezogen haben, und versprechen sich um so mehr einen recht zahlreichen Besuch, da sie gewiß einem Jeden sein Verlangen, was in dieses Fach einschlägt, befriedigen können.

Ihre Bude ist wie gewöhnlich auf der Marktsseite, die dritte rechts vom Schlosse her.



[B 3]

Rheinische Dampfschiffahrt!

Kölnische

Gesellschaft.



Abfahrten vom 3. Mai 1845 an

von Maximiliansau

nach Straßburg, täglich um 7 Uhr Morgens,

„ Mannheim, „ 5 „ Mittags;

von Mannheim

nach Köln, täglich 6 Uhr Morgens,

nach Mainz, täglich 12 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Kehl-Offenburg und des zweiten von Karlsruhe.

Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier ausgegeben.

Alle nähere Auskunft auf der Agentur Knieblingen, sowie hier in Karlsruhe, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

[D. 360.3] Karlsruhe. So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau von A. W. Bense, Zivilingenieur und Architekt. Dritter Band. Inhalt: englische und nordamerikanische u. f. w. Eisenbahnen. Gr. 4. 105 Bogen mit 54 Steinplatten. Preis 18 fl. oder 10 Thlr. 12 gr.

[B 577.] Karlsruhe.

Vorläufige Menagerie-Anzeige.

Ich mache einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt, den 3. dieses Monats, mit meiner Menagerie antommen werde. Dieselbe zeichnet sich vor allen denjenigen aus, welche bis jetzt in Deutschland gezeigt wurden, da sich in dieser Menagerie die elberfelder Bastard-Löwen-Tiegerin befindet, die einzige, welche bis jetzt in Deutschland lebendig gezeigt wurde. Auch muß ich bemerken, daß dies die ganze Menagerie ist, welche auf die unterzeichnete Firma auf Reisen ist, und kein Theil auf der mannheimer Messe war.

Die Menagerie ist während der Messe hier täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr zur Schau aufgestellt. Die Fütterung und Zahnheitsproduktion der Thiere findet Nachmittags um 6 Uhr Statt. Die Eröffnung der Menagerie wird durch die Zettel bekannt gemacht werden. Der Schauplatz ist auf dem Schloßplatz.

Anton van Aken aus Rotterdam.

[B 593.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Zum Gebrauche der Bäder empfehle ich hiermit

mein Lager von Kreuznacher eingedickter Mutterlauge und ächtem Seesalz zur geneigten Abnahme.

Eduard Ergleben,

Materialhandlung in Karlsruhe.

Empfehlungsanzeige.

[B 590.3] Karlsruhe. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergeben an, daß ich meine Apotheke an Herrn Doktor C. Niegel verkauft habe; indem ich für das mir geschenkte Vertrauen danke, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Karlsruhe, den 30. Mai 1845.

N. Eichhorn, Apotheker.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich die bisher von Herrn S. S. H. H. inne gehabte Stadtapotheke dahier bereits für meine Rechnung übernommen habe. Indem ich den an Apotheken gestellt werdenden Anforderungen Genüge zu leisten hoffe, glaube ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mein Geschäft bestens empfehlen zu dürfen. Karlsruhe, den 30. Mai 1845.

Dr. Emil Niegel, Apotheker.

Herrnstraße Nr. 22.

[B 422.3] Nr. 232. Bruchsal.

Dienstantrag.

Bei dem Unterzeichneten kann ein tüchtiger Diensthülfe unter annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten.

Das Nähere auf portofreie Anfragen. Bruchsal, den 20. Mai 1845.

Blum, Steuerperquator.

[B 530.3] Emmendingen.

Weinversteigerung.

Freitag, den 6. Juni 1845, Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneten Stelle ungefähr 60 Dem 1844er, 1842er, 1843er und 1844er rothe und weiße Weiberberger Weine öffentlich versteigert werden. Emmendingen, den 27. Mai 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung. Doyer.

Holländerholzversteigerung.

Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. Juni 1845, werden in dem hiesigen Stadtwald 100 Stück zu Boden liegende, unter andern ausserordentlich gegenbare baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen Morgens 8 Uhr in dem hiesigen Rathhaussaale, von wo aus man sich an Ort und Stelle begeben wird. Breiten, den 29. Mai 1845. Der Gemeinderath. Großh. bad. Domänenverwaltung. Doyer.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Nöttingen, Oberamts Pforzheim, läßt Dienstag, den 10. Juni d. J., aus ihrem Gemeinwald gegen baare Zahlung 23 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich theils zu Holländer eignen, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist an obigem Tag in Nöttingen am Rathhaus. Nöttingen, den 28. Mai 1845. Bürgermeisteramt. K. H.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Nöttingen, Oberamts Pforzheim, läßt Dienstag, den 10. Juni d. J., aus ihrem Gemeinwald gegen baare Zahlung 23 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich theils zu Holländer eignen, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist an obigem Tag in Nöttingen am Rathhaus. Nöttingen, den 28. Mai 1845. Bürgermeisteramt. K. H.

Güterversteigerung.

[B 549.3] Bühl. In Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. Bezirksamt Bühl vom 23. Dezember 1844, Nr. 31,921, und 30. April d. J., Nr. 10,800, wird dem Freiherrn Alexander von Ruffenberg, derzeit in Freiburg, Montag, den 30. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Raben in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kauf ausgesetzt:

Eine zweiflügelige Behausung von Stein mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung, Waschküchen, Hofeiche, an der Landstraße gelegen, einerseits Weg, andererseits Acker, vornen Straße, hinten Leonora Stüh. Der entgeltliche Zuschlag wird sogleich erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist. Bühl, den 27. Mai 1845. Das Bürgermeisteramt. Berger.

[B 578.3] Brötzingen, Oberamt Pforzheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Brötzingen läßt in ihrem Gemeinwald, ganz nahe an der Straße von Pforzheim nach Karlsruhe, Donnerstag, den 12. Juni d. J., 128 Stück zu Boden liegende Eichen, 30 Stück Tannen und 10 Stück Buchen, welche sich theils zu Holländer-, Auf-, Säg- und Bauholz eignen, öffentlich versteigern, mit dem Bemerkten, daß sich darunter mehrere Eichen befinden, die von 100 bis über 200 Kubikfuß enthalten. Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tage Morgens 7 Uhr bei dem Rathhaus in Brötzingen. Brötzingen, den 30. Mai 1845. Das Bürgermeisteramt. Stadt.

[B 453.3] Rastatt.

Liegenschafts-Versteigerung.

Da die Frau Wittwe des nun verlebten Blumenwirths Christian Berna die Wirthschaft aufgeben will, so wird auf deren Antrag, so wie den des Pflegers ihrer Kinder, das an der Hauptstraße beim Fruchtmart im besten Zustande sich befindende Gasthaus zur Blume dahier, welches wegen seiner vortheilhaften Lage eine sehr bedeutende Frequenz hat, auf Dienstag, den 17. Juni d. J., früh 9 Uhr, im Gasthaus selbst öffentlich versteigert.

Dieses Gasthaus, auf welchem die Realwirthschaftsgerechtigkeit ruht, hat Stallung für 12 Pferde, und enthält im untern Stock 1 großes Wirthszimmer, 1 geräumiges Speisezimmer, 3 weitere Nebenzimmer und eine geräumige Küche, worin sich ein laufender Brunnen befindet. Im obern Stock 11 Zimmer, 1 Küche und 1 großer Speicher. Unter dem Hause befindet sich ein gewölbter und 2 Balkenkeller. Mit diesem Wirthschaftsgebäude wird noch eine gegenüberliegende zweiflügelige Scheuer, nebst einem Pferde- und Kuhstall und einem kleinen Geflügelhof verkauft.

Die Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die sehr annehmbaren Bedingungen täglich bei der Frau Wittwe und dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben. Rastatt, den 23. Mai 1845. Süß, Notar.

[B 552.2] Nr. 777. Durlach. (Summiffionsbegehung.) Die zu 2144 fl. 38 fr. veranschlagten Bau-reparationsarbeiten an dem ersten Pfarrhaus dahier sollen im Summiffionswege vergeben werden. Sie erstrecken sich auf Maurer-, Steinbauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blechner-, Läncher- und Pfärrer-Geschäfte. Man ladet tüchtige Meister ein, Plan, Ueberschlag und Bedingungen auf dem Bureau der Domänenverwaltung einzusehen, und ihre Summiffionen, verschlossen, bis Samstag, den 14. Juni, daselbst abzugeben, welche sofort Montag, den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr, geöffnet werden.

Durlach, den 29. Mai 1845. Gr. Bezirksbauinspektion Karlsruhe. Gr. Domänenverwaltung. Berk Müller. Lang.

[B 605.2] Nr. 5712. Trüberg. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Schneider und Krämer Fr. Joseph Winterhalter von Schönwald ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 25. Juni 1845, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

[B 603.3] Nr. 10.024. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Wegen den Nachlaß des Johann Huber vulgo Sassenhans von Petersthal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlaßvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

[B 604.3] Nr. 6207. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Wegen Louis Apriarius von Grombach, dormalen auf dem Hirsenhöhe wohnend, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtsstelle angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- u. Nachlaßvergleiche werden versucht, und die Richtertheilnehmenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 30. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Sinsheim. G. Lang.

[B 602.3] Nr. 10.258. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Wegen die Steinbauer Lorenz Müller's Eheleute von Oppenau, zur Zeit in Wischweiler, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 28. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Oberkirch, den 26. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Sinsheim. Jüngling.

[B 544.3] Nr. 23.112. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Andreas Hettel und seine Ehefrau Karolina, geb. Zimmer von Waldprechtswiler, haben um die Erlaubnis, nach Nordamerika auszuwandern, nachgesucht.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Bemerkten, daß bei ihrem Ausbleiben man ihnen von hieraus nicht mehr zur Befriedigung helfen könne.

Rastatt, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Rastatt.

[B 490.1] Nr. 9357. Achern. (Schuldenliquidation.) Die Franz Ernst'schen Eheleute von Achern sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern, weshalb wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, angeordnet haben, wozu Alle, welche Forderungen an Dieselben zu machen haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen sonst nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Achern, den 21. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Achern.

[B 597.3] Nr. 16.674. Breisach. (Schuldenliquidation.) Der hiesige Bürger Johann Roth will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern, daher Schuldenliquidation gegen denselben auf

Donnerstag, den 19. Juni d. J., Vormittags, vor dem Distriktsnotar Sitter dahier angeordnet wird; wobei die Gläubiger dieses Auswanderers ihre Forderungen

um so gewisser anzumelden haben, als ihnen sonst später — nach erfolgtem Vermögenswegzug — nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Breisach, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Breisach. Stigler.

[B 524.3] Nr. 10.523. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ambros Schwall von Daxlanden ist gesonnen, mit seiner Familie nach Algier auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 18. Juni, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wobei dessen Kreditoren ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Karlsruhe, den 27. Mai 1845. Großh. bad. Landamt. Karlsruhe. vdt. Sitter.

[B 543.3] Nr. 23.379. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Peter Rägele von Muggensturm beabsichtigt, wieder nach Alverweier in Rheinbayern, wo er früher bürgerlich war, auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Nichtigstellung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus werde nicht mehr helfen können.

Rastatt, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Rastatt. vdt. Sitter.

[B 547.1] Nr. 8154. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Karl Gräfer von Malch beabsichtigt, mit seiner Familie nach Barr im Elsaß auszuwandern; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 11. Juni l. J., früh 8 Uhr, auf die öffentliche Amtsstelle anberaumt, und werden die etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Ettlingen, den 14. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ettlingen. v. Hunoldstein.

[B 572.3] Nr. 13.603. St. Gallen. (Schuldenliquidation.) Wegen den Bauer Johann Gahn in St. Gallen hat man unter'm 14. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 16. Juni d. J., früh 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Bemerkten, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

St. Gallen, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. St. Gallen. Weis.

[B 555.1] Nr. 13.280. Lahr. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Theobald Heiß von Ichenheim werden alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt unterlassen haben, ihre Forderungen anzumelden, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 5. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Lahr. Sack.

[B 554.1] Nr. 14.665. Lahr. (Präklusivbescheid.) In der Gant des Johann Schnebel, Georgs Sohn, von Ichenheim werden Alle, die ihre Ansprüche heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 21. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Lahr. Sack.

[B 553.1] Nr. 5705. Gernsbach. (Präklusivbescheid.) Die Gant gegen den abwesenden Fr. Anton Wunsch von Scheuern betreffend, werden alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 24. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gernsbach. Frecht.

[B 494.1] Nr. 9499. Mosbach. (Präklusivbescheid.) In der Gant gegen den Seilermeister Matthes Hartmann von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 20. Mai 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Mosbach. Kraft.

[B 499.1] Nr. 5548. Meßkirch. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse der Gebrüder Friedrich und Jakob Rall von Senenhart in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Meßkirch, den 21. Mai 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Meßkirch. Gell.

[B 568.3] Nr. 24.311. Rastatt. (Entmündigung.) Die ledige Maria Anna Hofmeister von Rastatt wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und Engel-

wilth Franz Walter hier als ihr Vormund bestellt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 28. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Rastatt. vdt. Willger.

[B 569.3] Nr. 24.309. Rastatt. (Entmündigung.) Barbara Schallmaier von Rastatt wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und Bittualienhändler Jakob Maier als Vormund bestellt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 28. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Rastatt. Lang.

[B 533.2] Nr. 8430. Schwellingen. (Entmündigung.) Heinrich Träutlein von Hohenheim wurde wegen Geisteschwäche entmündigt, und als dessen Vormund Kaspar Steinhilf II. von Hohenheim bestellt.

Schwellingen, den 21. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schwellingen. Dr. Fauth.

[B 579.3] Nr. 6510. Borberg. (Entmündigung.) Anna Maria Ehrly von Wödingen wurde wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und ihr sofort ein Pfleger in der Person des Michael Scheidel von da gesetzt, ohne dessen Mitwirkung sie keines der Art. 499 des Landrechts ausgeübten Rechtsgeschäfte vornehmen kann, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Borberg, den 29. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Borberg. Kirchgäßner.

[B 574.3] Nr. 5339. Gengenbach. (Entmündigung.) Bernhard Rothmann von Bierbach wird wegen Geisteserrückung mit der Rechtswirksamkeit des L. R. S. 499 für entmündigt erklärt, und ihm der Gerbermeister Augustin Knäble von Bierbach als Pfleger bestellt.

Gengenbach, den 21. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gengenbach. Wamer.

[B 517.3] Nr. 10.368. Karlsruhe. (Aufforderung.) Jakob Giser von Spid hat sich vor ungefähr 42 Jahren von Hause entfernt, und seit den letzten 4 Jahren nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist zu melden, und sein zurückgelassenes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er als verstorben erklärt, und das Vermögen desselben dessen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in Haß gegeben werden soll.

Karlsruhe, den 25. Mai 1845. Großh. bad. Landamt. Karlsruhe. vdt. Sitter.

[B 585.3] Nr. 14.523. Rensingen. (Aufforderung.) Die Ehefrau des Glaser Michael Spuler von Rensingen, Maria Anna, geb. Siegle, hat dahier vorgetragen:

Ihr Gemann sey ein Verschwenker, habe bedeutende Schulden kontrahirt und sich Anfangs Jänner d. J. flüchtig gemacht, ohne für die Verwaltung des vorhandenen Vermögens zu sorgen. Durch diese Handlungsweise werde ihr christliches Heirathsbündnis, bestehend in 200 fl. baar Geld und 14 Mannshauer Acker, wöhr Semarlung, immer mehr gefährdet, und sollte sie, gestützt auf L. R. S. 1443, den Antrag, daß die Trennung ihres Vermögens von dem des Mannes ausgesprochen werde.

Der flüchtige Gemann wird anmit aufgefordert, auf dieses Gesuch um so gewisser zu antworten, als selbem sonst stattgegeben würde.

Rensingen, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Rensingen. Sieb.

[B 582.2] Nr. 14.112. Freiburg. (Fahndung.) Pius Muchenberger von hier, gegen den wir die Gant und persönlichen Verhaft erkannt haben, ist, ehe letzterer vollzogen werden konnte, entflohen. Es hat derselbe überdies den dringenden Verdacht eines betrügerischen Bankrotts auf sich geladen; wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf Pius Muchenberger zu fahnden und ihn im Verstreitungsfalle hieher abzuliefern.

Freiburg, den 29. Mai 1845. Großh. bad. Stadtamt. Freiburg. Meier.

Alter, 31 Jahre. Größe, 5' 9". Statur, stark und breitschulterig. Körperbau, kräftig. Haare, dunkelbraun. Backenbart, dunkelbraun und trägt auch einen Knechtelbart, bisweilen auch einen starken Schnurrbart. Nase, groß und gebogen. Augen, schwarz und glänzend. Augenbraunen, schwarz. Gesichtsfarbe, frisch und gesund. Gesichtsförm, breit. Mund, breit. Stirne, hoch. Zähne, weiß und gut. Lippen, roth. Kinn, rund.

Muchenberger ist Mechaniker und Feuerarbeiter. Er trägt in der Regel einen dunkeln kurzen Ueberrock, schwarze Halbinde und grauen Filzhut mit aufgeschlagenen Krempe. Freiburg, den 29. Mai 1845. Großh. bad. Stadtamt. Freiburg. Meier.

[B 570.3] Nr. 14.166. St. Gallen. (Belanntmachung.) Johann Hiller von Zell — königl. württ. Oberamtsgericht Ruchheim, Küfer und Bierbrauer, 28 Jahre alt, — wurde durch Urtheil des großh. Hofgerichtes des Sees freies vom 23. März 1843, wegen Diebstahls, in eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren mit dem Verlaß verurtheilt, daß er nach erstandener Strafe aus dem großh. badischen Lande zu verweisen sey. Er wurde am 21. v. M. aus der Strafankalt zu Freiburg entlassen. Wir machen Vorstehendes öffentlich bekannt.

St. Gallen, den 26. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. St. Gallen. Weis.